



# Zivildienstleistungen

## Jahresbericht 2018

### Geschäftsleitung

Andreas Wolf

### Bereichsleitung

Manuel Brändli

### Projekt- und Einsatzleitung

Marc Pfeuti

Lukas Geser

Lothar Schroeder

Daniel Jerjen

Violaine Leyat

### Administration / Buchhaltung

Isabelle Geisser, Drahtzug



SWO Zivildienstprojekt

Bahnstrasse 18B

8603 Schwerzenbach

Tel 043 355 58 44

E-Mail [swo@stiftungswvo.ch](mailto:swo@stiftungswvo.ch)

Web [www.stiftungswvo.ch](http://www.stiftungswvo.ch)



Impressum Herausgeberin: Stiftung Wirtschaft und Ökologie SWO, Bahnstrasse 18B, 8603 Schwerzenbach,  
+41 (0)43 355 58 44, [swo@stiftungsw.ch](mailto:swo@stiftungsw.ch), [www.stiftungsw.ch](http://www.stiftungsw.ch)

Verfasser: Manuel Brändli und Alexander Nehrlich

Bilder: SWO

Anhang: Ausschnitt aus der SWO-Broschüre „Gehölze“ zum Thema Waldrand, Redaktion und Fotos: Thomas Winter, Layout Marcel Kuzma

1. Einleitung	4
2. Projektstandorte	5
3. Statistik	6
4. Erfolgskontrolle	7
5. Referenzbeispiele	8
6. Ausblick 2019	10
7. Unser Team / Kontakt	11
8. Anhang: Ausschnitt aus der SWO-Broschüre „Gehölze“ zum Thema Waldrand	12

Jährlich entscheiden sich über 6000 junge Männer für den Zivildienst und leisten mit eigener Persönlichkeit und Berufsbildung in allen Landesteilen nachhaltig ausgerichtete Tätigkeiten in gemeinnützigen, handarbeitsintensiven Gesellschaftsbereichen.

Die SWO-Zivis\* haben auch im Jahr 2018 einen grossen Einsatz geleistet. Mit viel Engagement wurden 104 Projekte in der Nordostschweiz realisiert, unter anderem notwendige Beiträge zur Rettung von leider vielfach sanierungsbedürftigen Natur- und Kulturlandschaften.

An dieser Stelle bedanken wir uns im Namen der gesamten Stiftung herzlich bei den 103 Zivis (2017: 93), die für uns im Jahr 2018 im Einsatz gewesen sind. Die meisten dieser Projekte wären ohne ihren Einsatz nicht realisierbar gewesen.

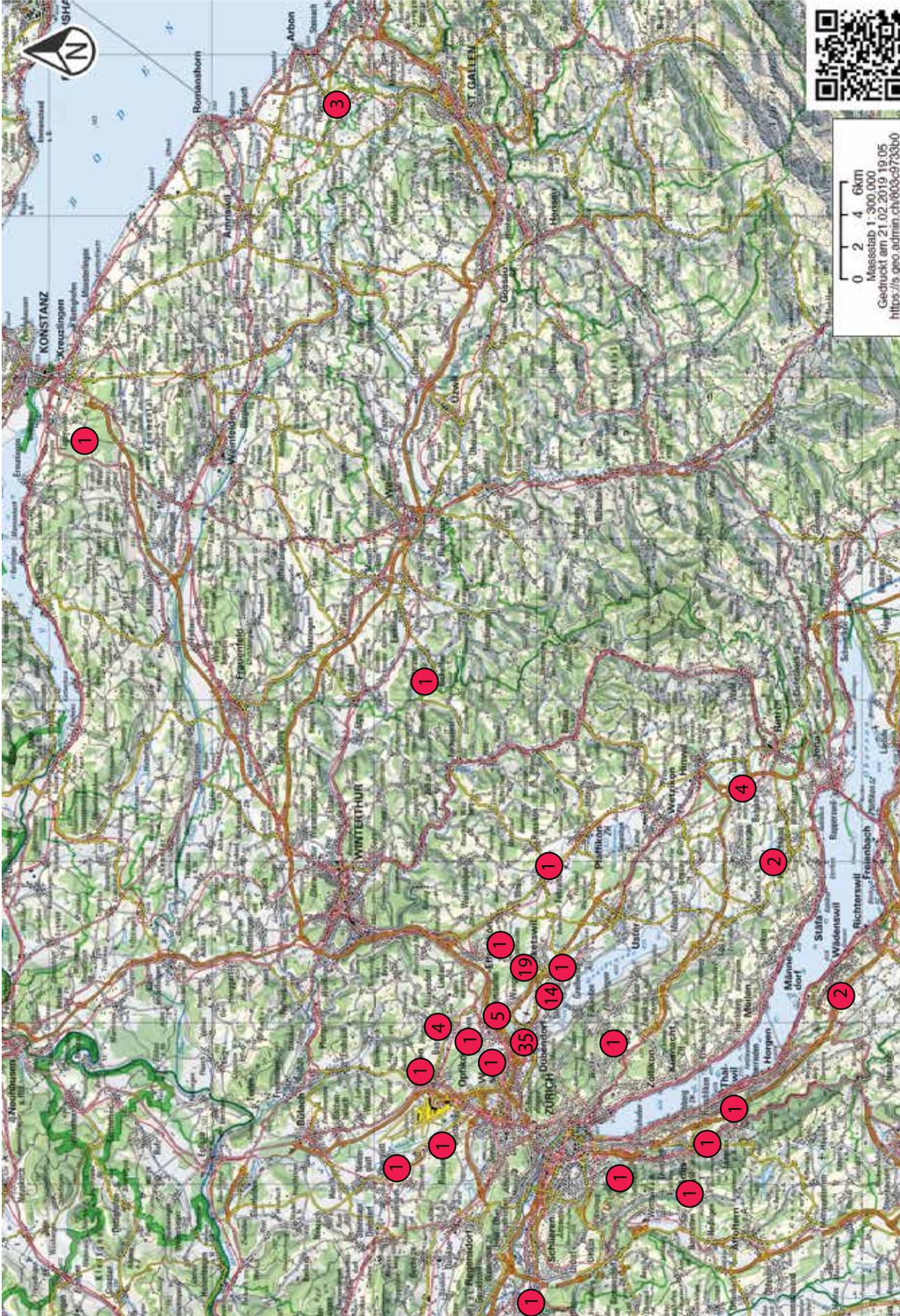
\*Wir erlauben uns im Folgenden dieses Kürzel zu verwenden, statt wie es im Gesetz umständlich heisst „zivildienstpflichtige Person ZDP“.

*Jan Fasnacht, Maurice Bischof, Lorenz Gasser, David Gonzalez, David Nief, Till Epprecht, Daniel Latzer, Maximilian Manalla, Marcel Ferrier, Christian Rodriguez, Marcel Kuzma, Luca Meier, Andrin Csiba, Michael Nievergelt, Gianni Ritschard, Elldan Bajra, Paul Sonnenschein, Jonas Gabrieli, Alexander Huwiler, Alessandro Verzasconi, Tim Karrer, Fabian d'Heureuse, Antonio Salvatore, Zacharias Gensch, Jannis Widmer, Alex Hunziker, Lukas Spalinger, Thomas Brun, Boas Steiner, Roy Clavadetscher, Diego Barbato, Miro Stucki, Jannik Enkelmann, Milo Medici, Jonathan Steuer, Stefan Schibli, Alex Hofer, Lukas Celik, Stipe Brkljacic, Remo Brunschwiler, Salih Yaprak, Mike Krähenbühl, Brian N. Bachmann, Tobias Benz, Robin Hanhart, Elias Geiger, Andy Pfister, Sebastian Marek, Andri Sturzenegger, Stephan Flück, Clifton Aranda, Nils Schriber, Remo Schlaepfer, Ivo Eugster, Yannick Scheitlin, Philipp Mangold, Simon Rufener, Stephan Balll, Dennis Tobler, Carey Albiez, Demian Holderegger, Marius Weder, Robin Weisser, Tiziano Boppart, Peter Sidler, Christian Gschwend, Christof Schuh, Michael John Rieser, Janic Friz, Jonathan Stahl, Slobodan Mitrovic, Lucien Matthieu, Glen Frikart, Andreas Gerster, Lou Scholl, Severin Loosli, Adrian Kramer, Noah Hiltpold, Elias Vogel, Marco Glauser, Balthasar Epprecht, Sven Vollenweider, David Schmid, Simon Hofstede, Gian Reto Egli, Lukas Ender, Zeno Egli, Daniel Hottinger, Massimo Kasimir Pfenninger, Patrik Frey, John Speck, David Merrouche, Felix Fässler, Tobias Seewer, Fabio Hoehener, René Wickli, Raymo Bucher, Yannick Bachmann, Julian Bär, Philipp Fehr, Marc Aebi, Joshua Galvis Melo, Jeremiah Aaron Alter*



Unser Projektstandort im Chrutzelried Volketswil

# 2 Projektstandorte



Auf der Karte sind die 104 SWO-Projekte abgebildet. Vielfach hat die SWO in einer Gemeinde mehrere Projekte (Zahl im Punkt). Gleichzeitig beinhalten etliche Projekte auch Standorte in diversen Gemeinden. In diesen Fällen ist der Standortpunkt nur in der Gemeinde mit dem Arbeitsschwerpunkt erfasst.

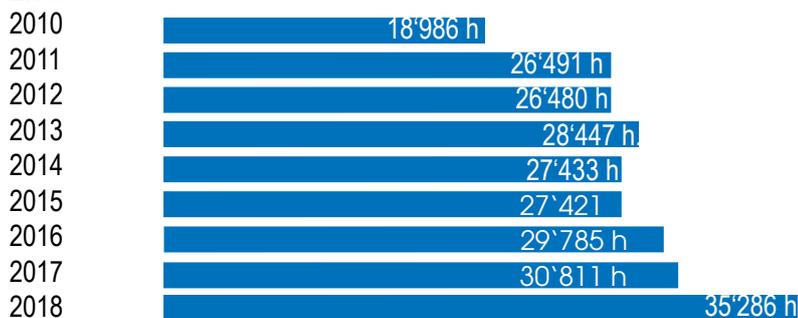
Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Einsatzstunden der Zivildienstleistenden (links) und Einsatzleitung (rechts) über den Zeitraum der letzten 9 Jahre. In der untenstehenden Tabelle sind die Tätigkeitsbereiche der SWO mit den jeweils realisierten Projekten und den dazu aufgewendeten Zivi- und Einsatzleitungs-Stunden aufgelistet. Jedem Projekt wird nur der hauptsächliche Tätigkeitsbereich zugeordnet. Dabei beinhalten die meisten Projekte mehrere Tätigkeitsbereiche, welche in der Statistik nicht erfasst und deren Stunden somit einem anderen Tätigkeitsbereich zugeschlagen werden. Zusätzlich

gilt es zu beachten, dass die Projekte der SWO ganz unterschiedlich umfangreich sind und laufende langjährige Projekte teilweise auf Kundenwunsch auf mehrere kleinere Projekte aufgeteilt werden.

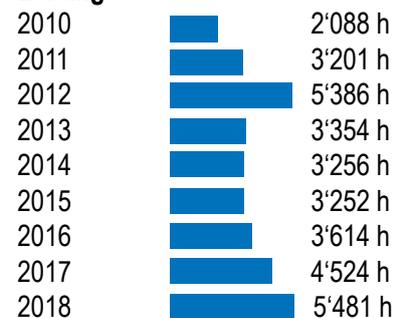
Die Tätigkeit 'Administration, PL, GL' umfasst die gesamte Büroarbeit, welche nicht einem konkreten Projekt zugeordnet werden kann. Namentlich fallen die Rekrutierung und Administration der Zivis, deren Rapportierung, die Projektleitung (PL) mit Sitzungen, Organisation, Projektaufgabe sowie der umsatzmässige Anteil an der Geschäftsleitung (GL) darunter.

## Stundenübersicht der letzten Jahre:

### Zivis



### Leitung



## Stundenübersicht 2018:

Tätigkeitsbereich	Anzahl Projekte	Zivistunden	In Prozent des Zivitotals	Leitungsstunden
Artenschutz	4	1'413	4.00	97
Hecke / Waldrand	4	1'298	3.68	82
Gewässer	15	1'824	5.17	268
Korb-/Kopfeiden	2	352	1.00	28
Obstgarten	10	789	2.23	74
Trockenwiesen	19	4'751	13.46	467
Feuchtwiesen	5	3'787	10.73	185
Umweltbildung	12	1'259	3.57	430
Pionierstandorte	2	199	0.56	32
Lichter Wald	3	2'053	5.82	169
Neophyten	22	9'575	27.14	1'014
Naturgärten	1	106	0.30	30
Biotopvernetzung	2	435	1.23	95
Konzeptarbeit	1	3'930	11.14	248
Infrastruktur	2	3'515	9.96	211
Administration, PL, GL	-	-	-	2'051
<b>Total</b>	<b>104</b>	<b>35'286</b>	<b>100</b>	<b>5'481</b>

Das langjährig eingespielte Team und die vielen wiederkehrenden Aufträge ermöglichen einen routinierten Jahresablauf. Die Arbeiten richten sich nach dem Rhythmus der Jahreszeiten und werden somit grösstenteils jährlich in derselben Reihenfolge ausgeführt. Das Jahr startet mit der Gehölzpflege und im Winter 2018 mit unerwarteten Temperatur- und Schneeverhältnissen, welche das Arbeiten arg erschweren. Der folgende Frühling ist dafür der Start zu einer aussergewöhnlich sonnigen, heissen und trockenen Vegetationsperiode. Nach etlichen Aufwertungsarbeiten neben den Schutzgebieten beginnt, sobald die Vegetation spriesst, unsere Hauptarbeit mit der Eindämmung der Wucherpflanzen. Ab Mitte Sommer geht es zusätzlich den Gehölzen in den schön besonnten Feuchtwiesen an die Wurzeln, wobei dem Gesundheitsschutz mit regelmässigen Trinkpausen im Schatten, verbunden mit fachlichen Inputs, Rechnung getragen wird. Auch kön-

nen einige Wiesen bereits das erste Mal gemäht werden. Diese Arbeiten beschäftigen uns bis in den Herbst, wobei auch wieder Aufwertungsprojekte hinzukommen. Gegen Ende Jahr verschieben sich die Projektarbeiten dann wieder zu den Gehölzen.

Unter anderem sind es diese Routine und die grossmehrheitlich sehr engagierten Zivis, welche 2018 zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit und guten Projektabschlüssen führen. Die grössere Herausforderung besteht in der Rekrutierung der ausreichenden Anzahl Zivis im passenden Zeitraum. Zu knappe Bestände lassen sich häufig durch kurzfristige Anfragen von Zivis noch etwas abfedern. Gleichzeitig erschwert diese Kurzfristigkeit die langfristige Planung und Anmeldung für die Ausbildungskurse enorm und unsere Flexibilität ist immer wieder gefragt.



Zivi-Arbeiten an unseren Projektstandorten Dübendorf Sagentobelbach (links) und Hombrechtikon Gamsten (rechts).

Nach jedem Einsatz werden die Zivis per Mail gebeten, den Einsatz mit Hilfe einer anonymen Online-Evaluation zu beurteilen. Die Fragen betreffen die SWO als Einsatzbetrieb, die Arbeit, die Einsatzleitung im Allgemeinen

sowie Einzelnen. Zusätzlich stehen Felder für freie Kommentare zur Verfügung. Für die Erfolgskontrolle haben wir 4 Fragen ausgewählt. Im 2018 haben 33 Zivis die Evaluation ausgefüllt.

Fragestellung	Bewertung in Prozent der Nennungen					
	Sehr schlecht	0	10	45	45	Sehr gut
Wie gut wurden Sinn und Zweck der Projekte erklärt?	Sehr schlecht	0	10	45	45	Sehr gut
Wie war die Stimmung in der Gruppe während der Arbeit?	Sehr schlecht	0	6	36	58	Sehr gut
Der Einsatzleiter wirkte in der Regel fachlich kompetent.	Stimme gar nicht zu	0	3	15	82	Stimme voll zu
Würdest Du die SWO als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?	nein	3	3	27	67	ja

## Dübendorf Gfenn, Kloster Vernetzungsareal

In den vergangenen drei Jahren konnte die SWO mit der Stadt Dübendorf und dem privaten Grundeigentümer M. Stettbacher in Etappen verschiedene Massnahmen zur Vernetzung von überkommunalen Schutzgebieten umsetzen. Südlich der Lazariterkirche im Gfenn bei Dübendorf wurden auf insgesamt 45 Aren Gewässer neu angelegt, wiederbelebt, artenreiche Wiesen angesät und verschiedene Kleinstrukturen gebaut.

Die SWO konnte bei diesen Projekten, bis auf die Arbeiten mit Grossbagger und Lastwagen, den gesamten Planungs-, Bewilligungs- und Bauprozess abwickeln. Nach der gemeinsamen Planungsphase mit den Grundeigentümern wurden die Aushub- und Modellierungsarbeiten an einen lokalen Fuhrhalter vergeben. Da die Anforderungen für eine strukturreiche Landschaftsgestaltung sehr hoch sind, mussten diese Arbeiten aber eng betreut werden. Die darauf folgenden handarbeitsintensiven Begrünungs-

und Gestaltungsarbeiten sind dann jeweils unter fachlicher Begleitung mit Zivildienstleistenden ausgeführt worden. Dazu gehörte die Saat der Wiesen- und Streuflächen mit Schnittgutübertragung. Weiter sind Initialbepflanzungen mit seltenen Arten erstellt, Steinriegel, Asthaufen und Totholzwälle aufgeschichtet und Wildhecken gepflanzt worden. Aktuell erstellt die SWO den Pflegeplan für die zukünftige Bewirtschaftung, welche voraussichtlich von der SWO durchgeführt werden kann.

Das Vernetzungsareal Kloster Gfenn liegt unmittelbar zwischen den Amphibienlaichgebieten Chrutzelried und Heidenried. Diese stehen beide unter nationalem Schutz und beherbergen unter anderem seltene Amphibienarten wie beispielsweise den Laubfrosch und den Glöglfrosch. Durch die Erweiterung und Vernetzung dieser Schutzgebiete kann ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der genannten Leitarten geleistet werden.



0 5 10 15 20 m  
 Übersichtsplan (ARE ZH)  
 Orthofoto (Swisstopo)



0 5 10 15 20 m  
 Übersichtsplan (ARE ZH)  
 Orthofoto (Swisstopo)  
 Luftbild (SWO)

Luftbild aus dem Jahr 2015 vor Projektbeginn (links) und Überlagerung mit einer Drohnenaufnahme kurz nach Projektabschluss im Sommer 2018 (rechts).

## Hombrechtikon, Gamsten Waldrandpflege

Seit vielen Jahren pflegt die SWO einen aufgelichteten Waldrand in Feldbach (Hombrechtikon) im Auftrag der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Hauptziel ist die Aufwertung des Lebensraums zu Gunsten der Aktionsplanart Schlingnatter (*Coronella austriaca*).

Dafür wird alljährlich im Herbst ein gut 600 Meter langer und 10 Meter schmaler, nach Süden orientierter Waldrandstreifen abschnittsweise mit der Motorsäge stark aufgelichtet und mit dem Freischneider gemäht. Prioritär werden die Nagelfluhbänder freigeschnitten und die schnellwachsenden, häufigen Straucharten zurückgedrängt. Punktuell werden die Felsbänder auch manuell von Vegetation befreit. Mit dem anfallenden gröberen

Astmaterial werden an geeigneten Stellen Asthaufen aufgeschichtet.

Dank der kontinuierlichen Arbeit der Zivildienstleistenden und in den letzten Jahren mit Hilfe von Asylbewerbernden ist, Abschnitt für Abschnitt, ein lichter Waldrand mit artenreicher Saumvegetation und seltenen Straucharten gewachsen. Die einzelnen Sträucher, Strauchgruppen, Asthaufen und besonnten Fels- und Geröllpartien bieten der Schlingnatter und deren hauptsächlichlichen Nahrung, den anderen Reptilienarten, einen vorzüglichen Lebensraum. Dies trägt zur Stärkung der Schlangenpopulation in Feldbach bei.



Abschnitte des Waldrands Gamsten in Hombrechtikon vor (links) und nach (rechts) dem Pflegeeingriff.

Unsere beiden Schwerpunkte für das Jahr 2019 liegen bei der Zivirekrutierung und bei neuen Projekten. Unsere Projekte möchten wir in Zukunft möglichst weiter diversifizieren und damit die Arbeiten für alle Beteiligten abwechslungsreicher und attraktiver gestalten. Ein Schritt dorthin ist die Neuanstellung eines Projekt- und Einsatzleiters, welcher hauptsächlich das Thema Waldrand bearbeiten wird.

Um alle unsere Projekte durchführen zu können, sind wir essentiell auf eine ausreichende Anzahl Zivis in den richtigen Zeiträumen angewiesen. Deshalb kommt der konstanten Rekrutierung von Zivis eine herausragende Bedeutung zu. Bei der Online-Evaluation von den Zivis soll

2019 eine höhere Rücklaufquote erreicht werden. Ziel ist, bei allen Fragestellungen bessere Bewertungen zu erzielen, insbesondere bei der Erklärung von Sinn und Zweck der Projekte. Ein spezielles Augenmerk gilt auch immer der Stimmung in der Zivi-Gruppe und der Gruppendynamik, welche sich sehr positiv, wie auch negativ, auf die Arbeitsleistung auswirken kann.

Diese Herausforderungen und unsere tägliche Arbeit in der Natur und mit den Zivis zusammen sind unsere Motivation für das Jahr 2019. Wir freuen uns darauf, die nächsten 100 neuen Zivis kennenlernen, Ihnen einen Einblick in die faszinierende Natur geben und mit Ihnen zusammen erfolgreiche Projekte realisieren zu dürfen.



*Winterliche Impression von unserem Referenzprojekt Vernetzungsareal Gfenn Kloster.*



*Manuel Brändli, Bereichsleiter*

## **Weitere Projekt- und Einsatzleiter im Bereich Zivildienst:**

Marc Pfeuti (Stv. Bereichsleiter), Andreas Wolf, Daniel Jerjen, Lothar Schroeder, Lukas Geser, Violaine Leyat.

## **Kontakt:**

SWO Stiftung Wirtschaft und Ökologie  
Manuel Brändli  
Bahnstrasse 18B  
8603 Schwerzenbach  
Tel 043 355 58 44  
Mobile 079 960 59 65  
E-Mail [mb@stiftungswow.ch](mailto:mb@stiftungswow.ch)  
Web [www.stiftungswow.ch](http://www.stiftungswow.ch)